

Anleitung Zutrittssystem multi mit Code-, Datenträger- und Finger-Bedienung

Zutrittssystem für 4 bzw. 8 Ausgänge:

<i>ZM-RP12-DIN</i>	<i>Zutrittssystem multi Steuerung für DIN-Schienen-Montage</i>
<i>ZM11-RP12</i>	<i>Zutrittssystem multi Steuerung, uP weiss</i>
<i>ZM-NTLG12-RP12</i>	<i>Zutrittssystem multi Zentrale 12VDC, b=270mm</i>
<i>ZM-NTLGM24-RP12</i>	<i>Zutrittssystem multi Zentrale 24VDC, b=380mm</i>

*Codetastatur/Leser:**

<i>CT11-12</i>	<i>Codetastatur, uP weiss</i>
<i>CTL11-12</i>	<i>Codetastatur/Leser, uP weiss</i>

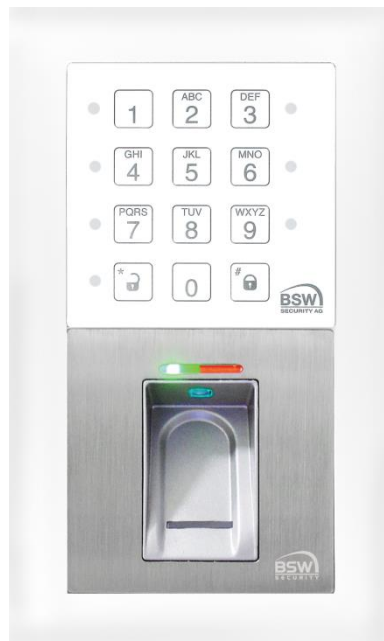
*Bedienkombinationen:**

<i>BK21-CT12-FL22</i>	<i>Bedienkombination Code & Fingerleser, uP</i>
-----------------------	---

** Sämtliche Codetastaturen und Bedienkombinationen robust NAP und NUP erhältlich.*



CT11-12



BK21-CT12-FL22



ZM11-RP12

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Komponenten	4
2.1	Allgemein	4
2.2	Codetastatur/Leser	4
2.3	Rechnerprint	4
3	Verdrahtung	4
4	Funktionsbeschreibung	5
4.1	Codetastatur	5
4.2	Rechnerprint	7
5	Programmierung	9
5.1	Testcode eingeben	9
5.2	Programmiercode	9
5.3	Programmiermodus	9
5.4	Rücksetzen auf Werkseinstellung auf dem Rechnerprint	10
5.5	Benutzer programmieren für Code und Datenträger	11
5.6	Funktionen programmieren	12
5.7	Zeiten programmieren	12
6	Bedienung	13
6.1	Freigaben	13
6.2	Eigenen Code ändern durch Benutzer	13
7	Aufbaupläne, Anschlussschemata	14
7.1	Codetastatur	14
7.2	Rechnerprint	15
8	Technische Daten	16
9	Programmierliste	16
10	Anlagebeispiel mit Codetastatur	17
11	Bedienkombination Code und Fingerleser NW	18
11.1	Allgemein	18
11.2	Einleitung	19
11.3	Handhabung des Fingerlesers	19
11.4	Fingerleser mit Codetastatur paaren oder rücksetzen	19
11.5	Einlernen von Benutzer Fingern, Speicherung im Fingerleser	20
11.6	Bedienung mit Benutzer Finger	20
11.7	Anschlussschema an Codetastatur	21
11.8	Massbild	21
11.9	Technische Daten	21
11.10	Programmierliste	21
11.11	Anlagebeispiel mit Bedienkombination	22
12	Anhang	23

Technische Änderungen vorbehalten.

Abbildungen können von den realen Produkten abweichen.

Es gelten unsere allgemeinen Verkaufs-, Liefer- & Ausführungsbedingungen.

Diese Produkte sind ESD- und EMV-konform zu behandeln, einzubauen und zu betreiben.

Montage und Inbetriebsetzung dürfen nur durch autorisierte Fachkräfte durchgeführt werden.

Bei Arbeiten am Zutrittssystem ist dieses stromlos zu schalten (ausgenommen zur Programmierung).



1 Einleitung

Mit dem Zutrittssystem multi können bis zu acht Freigaben für Briefkästen, Türen, Vitrinen, Garderobenschränke, Schubladen, Kassen u.v.m. festgelegt werden. Je nach Ausführung können die berechtigten Benutzer (max. 99) mit Code, Datenträger oder Finger das System bedienen. Die Bedienungen sind für Innen- und geschützte Aussenanwendungen geeignet.

Eigenschaften:

- Programmierung über Codetastatur
- Kurzzeitfreigabe von 1 bis 180 Sekunden
- Code-, Datenträger oder Fingerbedienung
- am Rechnerprint können mehrere Bedienteile angeschlossen werden
- 1 Steuerung für 4 resp. 2 Steuerungen für 8 Relaisausgänge für Freigaben
- 4-Draht-Verdrahtung: 2 Drähte für Betriebsspannung 12VDC oder 24VDC und 2-Draht RS485-Bus bis 1000m Länge.

Das Zutrittssystem multi besteht entweder aus einer oder zwei identischen Steuerungen (nachfolgend Rechnerprint genannt) und den Bedienteilen. Aus Sicherheitsgründen muss der Rechnerprint im geschützten Bereich montiert werden.

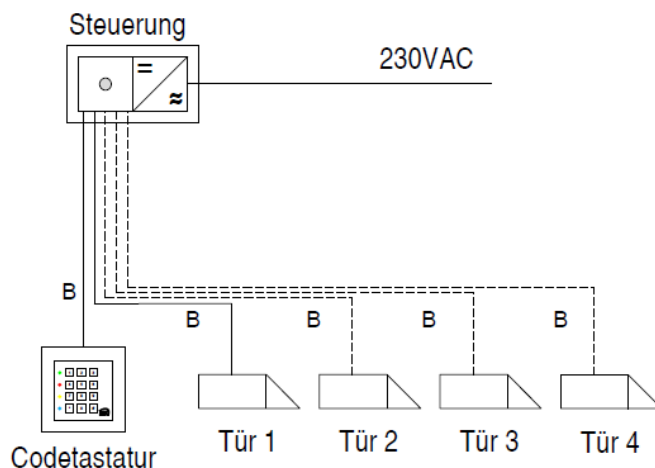
Folgende Bedienteile können am Rechnerprint über die RS485-Schnittstelle angeschlossen werden:

- | | | |
|---------------------------------|----------------|-------------------------|
| • Codetastatur | CT11-12 | CT11-12NUP / NAP |
| • Codetastatur/Leser | CTL11-12 | CTL11-12NUP / NAP |
| • Bedienkombination | | |
| Codetastatur mit Fingerleser NW | BK21-CT12-FL22 | BK21-CT12-FL02NUP / NAP |

Für die Bedienung mit Codetastatur-/Leser kommen Schlüsselanhänger bzw. ID-Karten (Datenträger genannt) der Technologie EM 4102/01 zum Einsatz.



Zutrittssystem multi mit Code- oder Code-/Leser- und Fingerleser-Bedienung für 4 Türen:



Legende:

B = Kabel ABKAB 1x2x0.22 + 2x0.5mm²

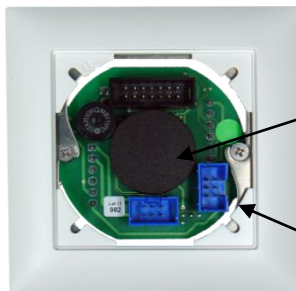
2 Komponenten

2.1 Allgemein

Die Codetastatur und der Rechnerprint (Bauform EDIZIOdue bzw. „robust“) sind in der Farbe Weiss erhältlich. Diese können Unterputz oder mit aP-Rahmen (APR1; APR2 oder APR3 auf bsw.swiss im Bereich Dokumente-/ Downloadsuche) auch Aufputz montiert werden. Zur Unterputzmontage können CH-uP-Dosen verwendet werden.

2.2 Codetastatur/Leser

steckbare Tastatur abgenommen



Leser
(bei CTL11-12;
CTL11-12NUP;
CTL11-12NAP)

Programmierstecker BDM

Tastatur immer mit Rahmen abnehmen



2.3 Rechnerprint

in EDIZIOdue uP, weiss



im Kunststoffgehäuse mit Speisung und Notstromversorgung



für DIN-Schienen-Montage

3 Verdrahtung

Das Zutrittssystem ist mit steckbaren Schraubklemmen versehen für einen Drahtquerschnitt von 0.05 bis 1.5mm² und somit leicht anschliessbar. Zur Verdrahtung des RS485-Bus (Verbindung Codetastatur und Rechnerprint), der Speisung, sowie eines allfälligen Verriegelungselements sind folgende Kabel zu verwenden:

ABKAB2x2+2HAL	Kabel abgeschirmt 2x2x0.22mm ² verdreht + 2x0.75mm ²
ABKAB1X2+2	Kabel abgeschirmt 1x2x0.22mm ² verdreht + 2x0.5mm ²
KAB2X2+2(0.75)	Kabel hochflexibel 2x2x0.22mm ² + 2x0.75mm ²
KAB2X2+2(0.5)	Kabel hochflexibel 2x2x0.22mm ² + 2x0.5mm ²



4 Funktionsbeschreibung

4.1 Codetastatur

Die Codetastatur ist die Bedieneinheit mit 2 RS485-Bus Schnittstellen:

1. RS485-Bus Schnittstelle für die Kommunikation mit dem Rechnerprint.
2. RS485-Bus Schnittstelle zum Anschluss des Fingerlesers NW.

Die Codetastatur dient der Bedienung mit Code und / oder Datenträger durch die Benutzer, sowie für die Programmierung durch autorisierte Personen. Der jeweilige Status der Anlage wird durch verschiedenfarbige LEDs und einem Summer, der Quittierungssignale abgibt, signalisiert. Signale können ausgeschaltet werden, Punkt 5.6.1.

LED grün
Freigabe

LED rot ¹
Finger abgelehnt

LED gelb
Störung, Fehleingabe

LED blau
Betrieb, Tastatureingabe

Freigabe



LED 3 weiss ¹
Bereit für Finger einlernen

LED 6 weiss
keine Funktion

LED 9 weiss ¹
Finger schon verwendet

Verriegeln

¹ Anzeigen werden nur mit Fingerleser NW im Programmiermodus verwendet, Punkt 11.4.3.

4.1.1 LED-Anzeigen

Die Funktionen der LED-Anzeigen unterscheiden sich nach den folgenden Betriebsarten:

4.1.1.1 LED-Anzeige der Codetastatur nach Inbetriebnahme

Status	grün	gelb	rot	blau	weiss
mit Werkscod				blinkend	

4.1.1.2 LED-Anzeige der Codetastatur im Programmiermodus

Status	grün	gelb	rot	blau
bei Eingabe		ein		blinkend
falscher Programmiercode	schnell blinkend	schnell blinkend	schnell blinkend	
fehlerhafte Eingabe		schnell blinkend		

4.1.1.3 LED-Anzeige der Codetastatur bei angeschlossenem Fingerleser im Programmiermodus

Status	grün	gelb	rot	blau	weiss
Fingerprogrammierung					
bereit zum Finger einlesen					weiss 3 ein
Finger akzeptiert	ein				
Finger abgelehnt			schnell blinkend		
Finger belegt			schnell blinkend		weiss 9 ein

4.1.1.4 LED-Anzeige der Codetastatur im Betriebsmodus

Status	grün	gelb	rot	blau	weiss
Zutritt Relais 1 bis 8					
Ruhezustand				schwach blinkend	
Freigabe	schnell blinkend			schwach blinkend	
Freigabe mittels Finger	schnell blinkend			5 Sekunden ein	
Bus-Fehler ²					
keine Kommunikation mit dem Rechnerprint		schnell blinkend		ein	

² Der Bus-Fehler wird nach dem Einschalten angezeigt. Fällt der Bus während des Betriebs aus, erscheint die Anzeige nach ca. 3 Minuten.

4.1.2 Bedienung

Für die Bedienung mit der Codetastatur siehe Punkt 6. Für die Bedienung mit den Fingern, Punkt 11.6.

4.1.3 Summer

Jeder Tastendruck, jedes Lesen von Datenträger oder Finger wird mit einem kurzen Signal bestätigt. Diese Signalisation kann für den normalen Betriebsmodus über die Tastatur ausgeschaltet werden, Punkt 5.6.1.

4.1.4 Programmierschalter S1 (Schalter 1 bis 4) auf der Codetastatur

Es ist ein Programmierschalter, Punkt 7.1.1 für folgende Funktionen integriert:

S1	Programmierschalter OFF	Programmierschalter ON	Werkseinstellung
4	Bus 1 kein Busabschluss	Bus 1 mit 120 Ohm abgeschlossen	OFF
3	Bus 2 kein Busabschluss	Bus 2 mit 120 Ohm abgeschlossen	OFF
2	keine Funktion	keine Funktion	OFF
1	keine Funktion	keine Funktion	OFF

4.1.5 Sabotagekontakte

Die Codetastatur besitzt zwei Sabotagekontakte, einen zur externen Auswertung und einen zweiten Sabotagekontakt, welcher intern über den RS485-Bus zur Signalisation an den Rechnerprint weitergeleitet wird. Die Sabotagekontakte sind geschlossen, wenn die Tastatur ordnungsgemäss aufgesetzt ist.

4.1.6 RS485-Bus1 Bedienung und Bus2 Anschluss vom Fingerleser

Diese 2-Draht Systembusse dienen der internen Kommunikation zwischen den Systembus-Teilnehmern. Bei kritischer und langer Leitungsführung ist die Abschirmung der Kabel einseitig auf Erde zu schalten. Bei mehreren Busteilnehmern müssen diese in Serie (nicht sternförmig) installiert werden. Beim ersten und letzten Busteilnehmer sind die Programmierschalter für den Busabschluss einzuschalten, damit die Busleitung auf beiden Seiten mit 120 Ohm abgeschlossen wird.

4.1.7 Programmierstecker BDM

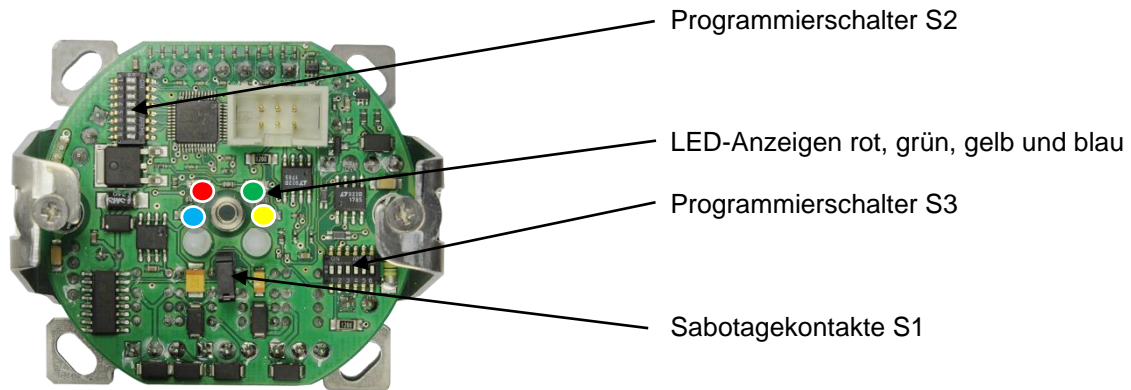
Dieser 6-polige Stecker dient dem Anschluss der BSW Programmereinheit.

4.2 Rechnerprint

Der Rechnerprint ist die Auswerteeinheit mit 2 RS485-Bus

1. RS485-Schnittstelle für mehrere Bedienteile
2. RS485-Schnittstelle nicht verwendet

Auf dem Rechnerprint werden die Codes und Datenträger gespeichert.



4.2.1 Eingänge

Der Rechnerprint besitzt 6 Eingänge (minus geschaltet) für folgende Funktionen:

Eingang	Funktion
1	Fernfreigabe für Relais 1
2	keine Funktion
3	keine Funktion
4	keine Funktion
5	keine Funktion
6	keine Funktion

4.2.2 Relaisausgänge

Jeder Rechnerprint besitzt 4 Relais mit folgenden Funktionen:

Relais	Funktion beim Rechnerprint 1	Funktion beim Rechnerprint 2 (Erweiterung)
1	Relais 1 mit Umschaltkontakt	Relais 5 mit Umschaltkontakt
2	Relais 2 mit Umschaltkontakt	Relais 6 mit Umschaltkontakt
3 ³	Relais 3 mit Arbeitskontakt	Relais 7 mit Arbeitskontakt
4 ³	Relais 4 mit Arbeitskontakt	Relais 8 mit Arbeitskontakt

³ Die Arbeitskontakte von Relais 3 und 4 bzw. Relais 7 und 8 sind nicht potentialgetrennt.

4.2.3 LED-Anzeige im Betriebsmodus auf dem Rechnerprint

Status	grün	gelb	rot	blau
Relais 1				
Ruhezustand				schwach blinkend
Kurzzeitfreigabe	schnell blinkend			schwach blinkend
Kurzzeitfreigabe mit Finger oder Datenträger	schnell blinkend			ein

4.2.4 Zeittabelle

Funktion	Bereich	Werkseinstellung	Programmierung
Kurzzeitfreigabe für Relais 1-4	1 bis 180 Sekunden	5 Sekunden	Punkt 5.7.1
Kurzzeitfreigabe für Relais 5-8	1 bis 180 Sekunden	5 Sekunden	Punkt 5.7.2

4.2.5 Programmierschalter S2 (Schalter 1 bis 8) und S3 (Schalter 1 bis 6) auf dem Rechnerprint

Es sind zwei Programmierschalter, Punkt 7.2.2 für folgende Funktionen integriert:

S2	Programmierschalter OFF	Programmierschalter ON	Werkseinstellung
1	keine Funktion	keine Funktion	OFF
2	keine Funktion	keine Funktion	OFF
3	keine Funktion	keine Funktion	OFF
4	Rechnerprint 1 für Relais 1 bis 4	Rechnerprint 2 für Relais 5 bis 8	OFF
5	keine Funktion	keine Funktion	OFF
6	keine Funktion	keine Funktion	OFF
7	keine Funktion	keine Funktion	OFF
8	Betrieb	Rücksetzen auf Werkseinstellung ⁴	OFF

S3	Programmierschalter OFF	Programmierschalter ON	Werkseinstellung
1	Bus 1 kein Busabschluss	Bus 1 mit 120 Ohm abgeschlossen	OFF
2	Bus 2 kein Busabschluss	Bus 2 mit 120 Ohm abgeschlossen	OFF
3	OFF	OFF	OFF
4	OFF	ON	OFF
5	OFF	OFF	OFF
6	OFF	OFF	OFF

keine Sabotageauswertung

externe Sabotageauswertung

⁴ Rückstellung auf Werkseinstellung nach Punkt 5.4.

4.2.6 Sabotagekontakt

Der Rechnerprint besitzt einen Sabotagekontakt zur externen Auswertung, Punkt 4.2.5. Der Sabotagekontakt Klemme 21 auf 22 ist geschlossen, wenn die Frontplatte ordnungsgemäss aufgesetzt ist.

4.2.7 RS485-Bus1 Bedienung und Bus2 Steuerung auf dem Rechnerprint

Diese 2-Draht Systembusse dienen der internen Kommunikation zwischen den Systembus-Teilnehmern. Für die Installation sind abgeschirmte, verdrehte und halogenfreie Kabel zu verwenden, Punkt 3. Bei kritischer und langer Leitungsführung ist die Abschirmung einseitig auf Erde zu schalten. Bei mehreren Bus-Teilnehmern müssen diese in Serie (nicht sternförmig) installiert werden. Beim ersten und letzten Busteilnehmer sind die Programmierschalter für den Busabschluss einzuschalten, damit die Busleitung auf beiden Seiten mit 120 Ohm abgeschlossen wird.

4.2.8 Programmierstecker BDM

Dieser 6-polige Stecker dient dem Anschluss der BSW-Programmiereinheit.

5 Programmierung

Die Programmierung wird ausschliesslich über die Codetastatur durchgeführt.

5.1 Testcode eingeben

1	2	3	4	*
---	---	---	---	---

Sobald das System in Betrieb genommen wurde, lässt sich die Anlage mit dem Testcode prüfen. Das Relais 1 schaltet, die grüne LED auf der Codetastatur und dem Rechnerprint blinken für 5 Sekunden.

5.2 Programmiercode

Der Programmiercode dient zur Programmierung des Systems. Ist noch kein Programmiercode vergeben (Werkseinstellung) so muss der Werkscode eingegeben und der Programmiercode festgelegt werden.

5.2.1 Werkscode in Programmiercode ändern

Werkscode:

*	2	7	9	*	2	7	9	#
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Die blaue LED im Dauerlicht zeigt den Programmiermodus an.

*	neuer Programmiercode				*	neuer Programmiercode				#
---	-----------------------	--	--	--	---	-----------------------	--	--	--	---

Der neue Programmiercode muss 6 Stellen haben und darf nicht mit 0 beginnen.

Der Programmiercode kann immer geändert werden, ohne dass die Programmierung verändert wird. Den Code in die Programmierliste eintragen.

Nach der Eingabe des neuen Programmiercodes geht das System in den Betriebsmodus zurück und der Testcode funktioniert nicht mehr. Ab jetzt kann programmiert werden.

5.3 Programmiermodus

Für die Programmierung muss das Zutrittssystem im Programmiermodus sein, Punkt 5.3.1.

5.3.1 Programmiercode eingeben

Um in den Programmiermodus zu gelangen, muss der Programmiercode eingegeben werden.

*	Programmiercode				#
---	-----------------	--	--	--	---

Die blaue LED blinkt langsam.

5.3.2 Eingaben im Programmiermodus

Bei der Eingabe im Programmiermodus leuchtet die gelbe LED.

5.3.3 Programmieingabe abbrechen

*	*
---	---

Bricht die Programmieingabe ab und löscht die gelbe LED, bleibt im Programmiermodus.

5.3.4 Programmiermodus verlassen

*	#
---	---

Geht zurück in den Betriebsmodus. Wird während 30 Sekunden nichts eingegeben, wird der Programmiermodus beendet.

5.4 Rücksetzen auf Werkseinstellung auf dem Rechnerprint

Das Rücksetzen wird mittels des Sabotagekontakts auf dem Rechnerprint durchgeführt, Punkt 4.2 und löscht alle Benutzercodes und Datenträger, aber keine Finger vom Fingerleser. Die Funktionen und Zeiten werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt. Die Programmierschalter, Punkt 4.2.5 werden nicht beeinflusst und müssen bei Bedarf von Hand zurück gestellt werden.

Rücksetzen	Sabotagekontakt	Anzeige
Programmierschalter S3, Schalter 3 und Schalter 6 ein		
Programmierschalter S2, Schalter 8 ein		
Schritt 1	3 Sek.	LED grün / kurzer Ton
Schritt 2	0.5 Sek.	LED rot
Schritt 3	0.5 Sek.	LED gelb
Schritt 4	3 Sek.	LED grün / kurzer Ton
Werkseinstellung durchgeführt		LED blau / rot blinkend
Warten auf Neustart, ca. 7 Sekunden		LED blau / rot erlöschend
Programmierschalter S2, Schalter 8 aus		
Programmierschalter S3, Schalter 3 und Schalter 6 in die ursprüngliche Stellung setzten		

Programmierschalter S2, Schalter 8 muss jedes Mal neu eingeschaltet werden, wenn ein Rücksetzen durchgeführt werden soll.

5.5 Benutzer programmieren für Code und Datenträger

Es sind bis zu 99 Benutzercodes programmierbar. Empfehlenswert ist aufzuschreiben, welcher Benutzer welchen Code / Datenträger hat, Punkt 9.

5.5.1 Benutzercode und Datenträger programmieren

Die Relais und die Relaisgruppe ist 1- oder 2-stellig und von 1 bis 16 wählbar.

Die Platz Nr. Benutzer ist 2-stellig und von 01 bis 99 frei wählbar.

Die Benutzercodes (Code) müssen 4- bis 7-stellig sein und dürfen nicht mit 0 beginnen.

Die Relais-Nr. 1 bis 8 entsprechen den Relais 1 bis 8. Die Relaisgruppen 9 bis 16 können mehreren Relais zugeordnet werden, Punkt 5.5.1.3.

Ist ein Code oder Datenträger vergeben, so blinken die grüne und die rote LED für 4 Sekunden und die Eingabe wird nicht gespeichert.

Ist eine Platz-Nr. vergeben, so blinkt die rote LED für 4 Sekunden und die Eingabe wird nicht gespeichert.

5.5.1.1 Einzelne Benutzer programmieren

6	0	Relais / Relaisgruppe	*	Platz-Nr.	*	Code	*	Code	#	für Code
						Datenträger				für Datenträger

Beispiel Benutzer mit Code 1357 für Relais 2 auf Platz 06 programmieren:

6	0	2	*	0	6	*	1	3	5	7	*	1	3	5	7	#
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Beispiel Benutzer mit Datenträger für Relais 3 auf Platz 09 programmieren:

6	0	3	*	0	9	Datenträger	#
---	---	---	---	---	---	-------------	---

5.5.1.2 Mehrere Datenträger programmieren

7	0	Relais / Relaisgruppe	*	erste Platz-Nr.	letzte Platz-Nr.	*	erster Datenträger ... letzter Datenträger	#
---	---	-----------------------	---	-----------------	------------------	---	---	---

Beispiel Stufe I mit Datenträger auf Platz 05 bis 15 auf Relais 1 programmieren:

7	0	1	*	0	5	1	5	*	erster Datenträger ... letzter Datenträger	#
---	---	---	---	---	---	---	---	---	--	---

Abbruch der Datenträgereingabe mit # oder bei Zeitüberschreitung.

5.5.1.3 Relaisgruppen-Nr. 9 bis 16 definieren oder ändern

Es können mehrere Relais auf eine Relaisgruppe programmiert werden.

8	9	Relaisgruppe	*	Relais	#
---	---	--------------	---	--------	---

Beispiel Relaisgruppe 9 für Relais 1 und 2:

8	9	9	*	1	2	#
---	---	---	---	---	---	---

5.5.1.4 Einzelne Benutzer löschen (ohne Finger)

3	0	Platz-Nr.	#
---	---	-----------	---

5.5.1.5 Alle Benutzer eines Relais bzw. einer Relaisgruppe löschen (ohne Finger)

3	1	0	Programmiercode	*	Relais / Relaisgruppe	#
---	---	---	-----------------	---	-----------------------	---

Beispiel alle Benutzer für Relais 2 löschen:

3	1	0	Programmiercode	*	2	#
---	---	---	-----------------	---	---	---

5.5.1.6 Alle Benutzer aller Relais löschen (ohne Finger)

3	1	Programmiercode	#
---	---	-----------------	---

5.6 Funktionen programmieren

5.6.1 Akustische Signale Codetastatur ein (*) / aus (#)

2	1	0	*/#
---	---	---	-----

Ein- und Ausschalten der Tastentöne auf der Codetastatur im Betriebsmodus.

Werkseinstellung ist ein.

Muss an jeder Tastatur einzeln programmiert werden.

5.6.2 Blockierfunktion ein (*) / aus (#)

2	2	*/#
---	---	-----

Ein- und Ausschalten der einminütigen Blockierung nach 10 falschen Benutzercodeeingaben.

Werkseinstellung ist aus.

5.7 Zeiten programmieren

5.7.1 Kurzzeitfreigabe für Rechnerprint 1 in Sekunden

Zeit, in der die Relais 1 bis 4 (auf dem Rechnerprint 1) angesteuert werden.

Werkseinstellung 5 Sekunden.

4	0	1 bis 180 Sekunden	#
---	---	--------------------	---

5.7.2 Kurzzeitfreigabe für Rechnerprint 2 in Sekunden

Zeit, in der die Relais 5 bis 8 (auf dem Rechnerprint 2) angesteuert werden.

Werkseinstellung 5 Sekunden.

4	7	1 bis 180 Sekunden	#
---	---	--------------------	---

5.7.3 Alle Zeiten auf Werkseinstellung setzen

3	2	Programmiercode	#
---	---	-----------------	---

6 Bedienung

Der Finger mit Fingerleser funktioniert wie der Datenträger, Bedienung mit Finger, Punkt 11.6.
Eine Kombination von Code und Finger ist nicht implementiert.
Falscheingaben können mit # oder durch 10 Sekunden Warten abgebrochen werden.

6.1 Freigaben

6.1.1 Kurzzeitfreigabe

Code	*
Datenträger	

6.2 Eigenen Code ändern durch Benutzer

Der neue Code muss gleich viele Stellen haben, wie der Alte. Die Platznummer ist beim Systembetreuer zu verlangen.

*	Platz-Nr.	*	alter Code	*	neuer Code	*	neuer Code	#
---	-----------	---	------------	---	------------	---	------------	---

Beispiel:

Platz-Nr.	27
Alter Code	2932
Neuer Code	2113

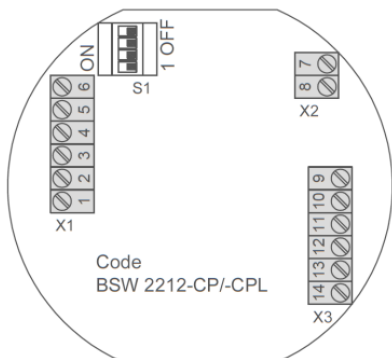
Eingabe:

*	2	7	*	2	9	3	2	*	2	1	1	3	*	2	1	1	3	#
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

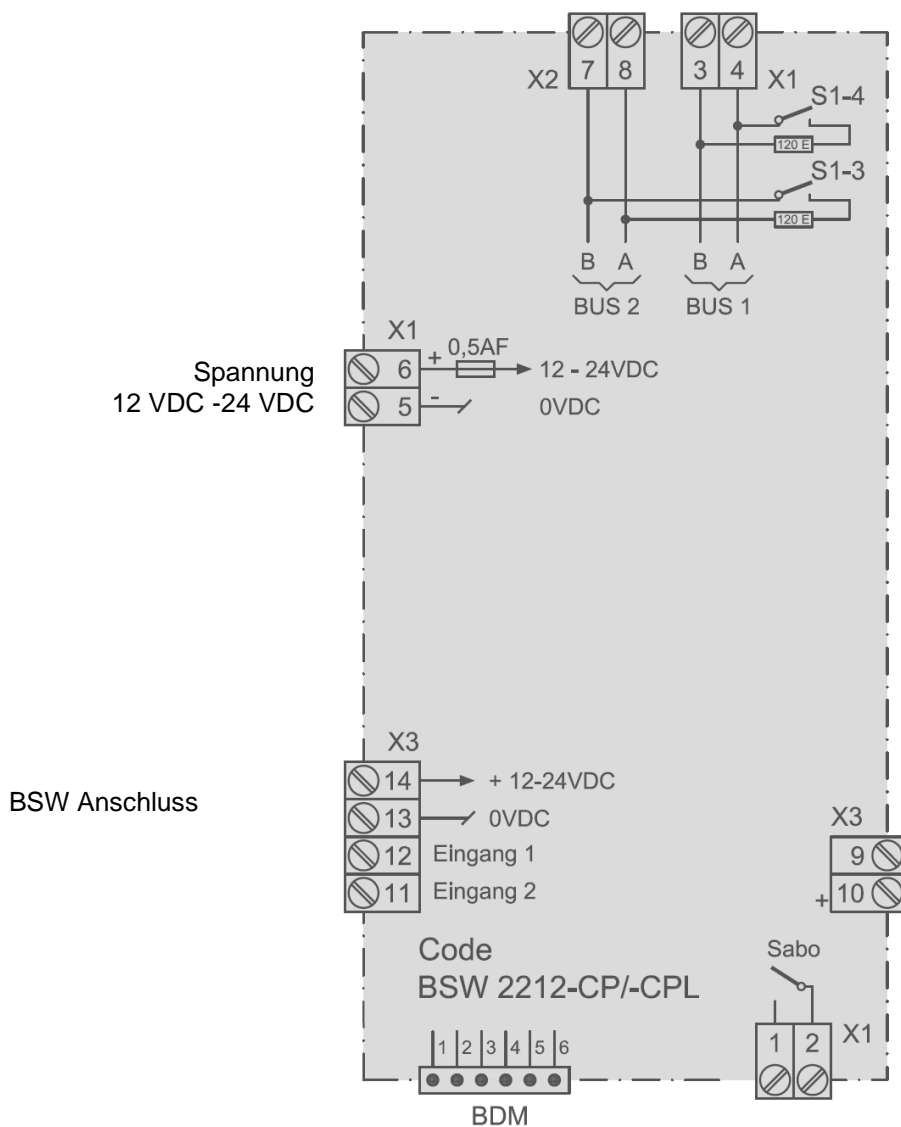
7 Aufbaupläne, Anschlussschemata

7.1 Codetastatur

7.1.1 Aufbau



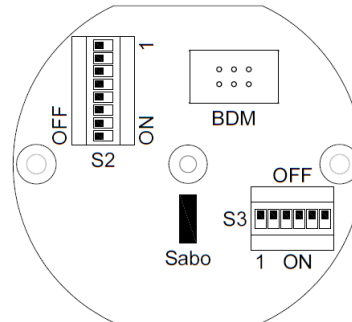
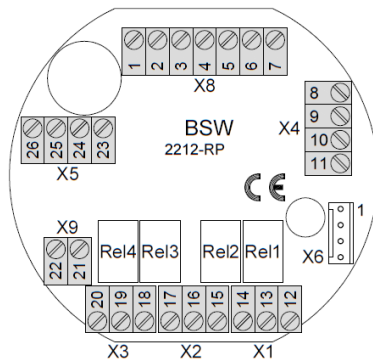
7.1.2 Anschlussschema



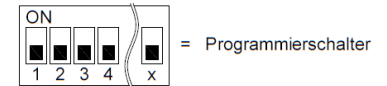
Das Massbild ist auf bsw.swiss im Bereich Dokumente-/ Downloadsuche unter CT11-12; CTL11-12; CT11-12NUP; CT11-12NAP; CTL11-12NUP; CTL11-12NAP zu finden.

7.2 Rechnerprint

7.2.1 Aufbau

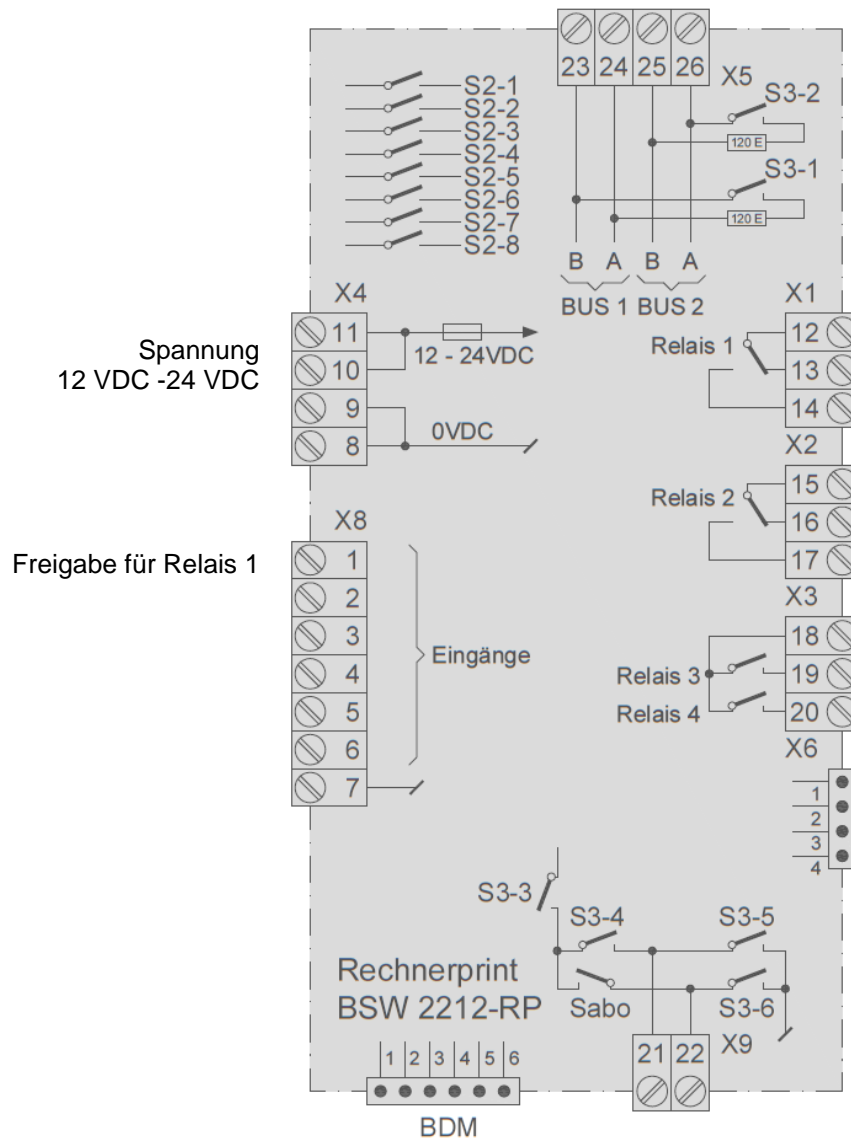


Legende:



Sabo = Sabotagekontakt
BDM = Programmierstecker

7.2.2 Anschlussschema



Das Massbild ist auf bsw.swiss im Bereich Dokumente-/ Downloadsuche unter ZS11-RP32, ZS11-RP32-DIN, ZS-NTLG12-RP32 und ZS-NTLGM24-RP32 zu finden.

8 Technische Daten

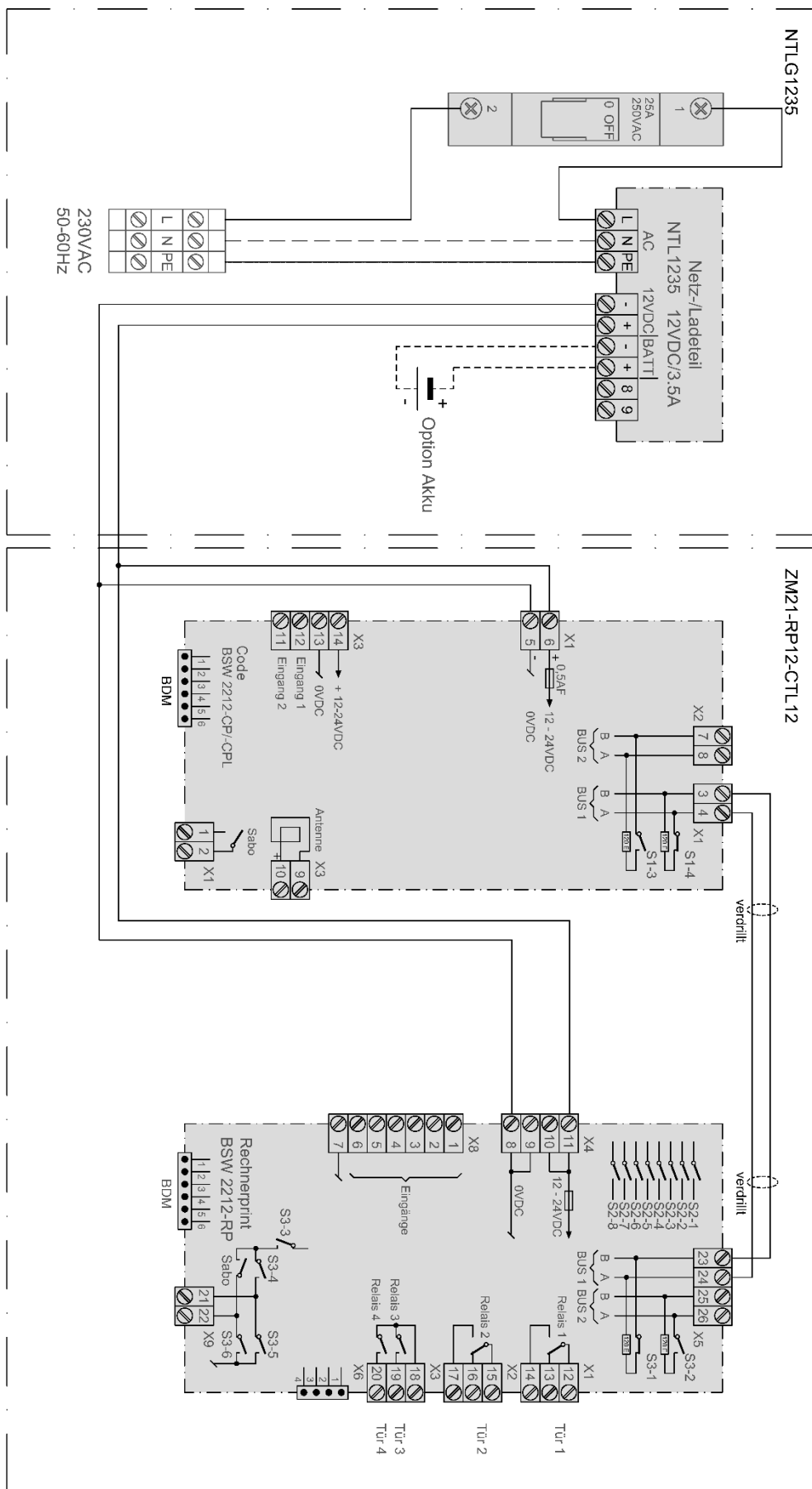
Betriebsspannung:		12 – 24VDC, +/- 10%, stabilisiert Netzteil entsprechend EN 60950: 1997-11 verwenden
Strombedarf ohne Verriegelungselemente:		max. 300mA
Kontaktbelastbarkeit	Sabotagekontakt: Relaiskontakt:	30VDC, 50mA 30VDC, 1.5A, max. 30W
Schutzklasse	nach IEC: nach SEV:	IP 20 für trockene Räume
Material der Frontplatten und Rahmen:		Kunststoff weiss
Abmessungen (bxh)	Grösse I: Grösse II: Tiefe: Höhe:	88x88mm 88x148mm passt in 50mm uP-Dosen 7.5mm plus Bedienungselement
Temperaturbereich	bei Lagerung: in Betrieb:	-20 bis +60°C -10 bis +40°C, nicht kondensierend

9 Programmierliste

In der beigelegten Programmierliste für Code und Datenträger können der Programmiercode, die Funktionen, die Zeiten und Einstellungen eingetragen werden. Zudem können die Code und Datenträger auf die jeweilige Platz Nr. eingetragen werden. Mit dieser Liste können die Benutzer verwaltet werden. Die Programmierliste kann als schnell Programmieranleitung verwendet werden.

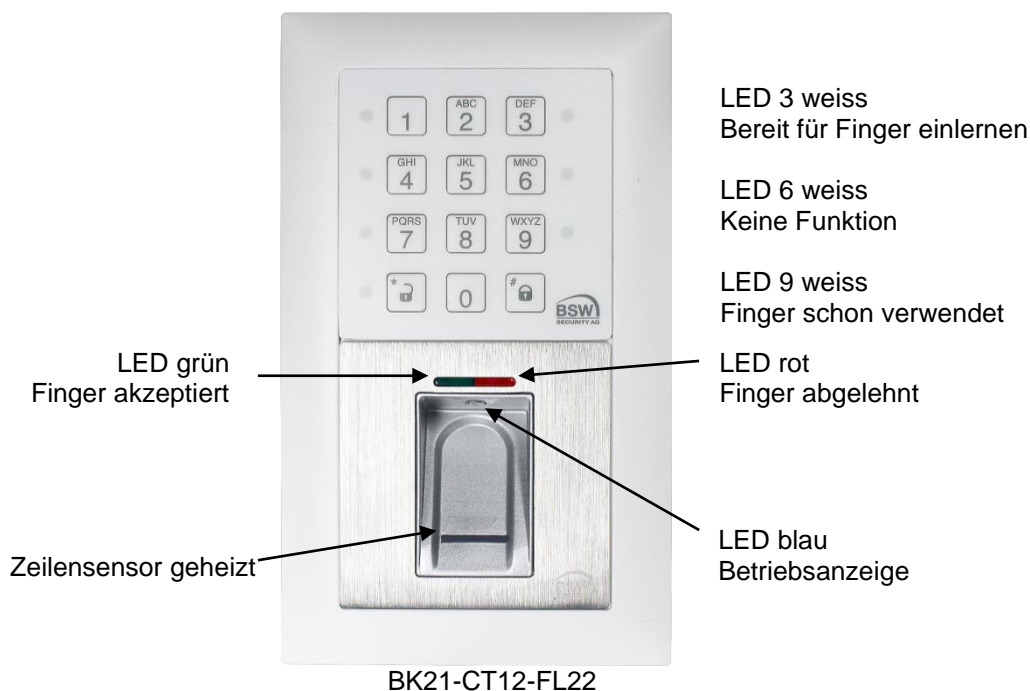
Für das ausfüllen am PC befindet sich die PDF-Datei unter 024-22-01 auf bswsecurity.ch im Bereich Dokumente-/ Downloadsuche.

10 Anlagebeispiel mit Codetastatur



11 Bedienkombination Code und Fingerleser NW

<i>BK21-CT12-FL22</i>	<i>Bedienkombination Code & Fingerleser NW, uP weiss</i>
<i>BK21-CTL12-FL22</i>	<i>Bedienkombination Code/Leser & Fingerleser NW, uP weiss</i>
<i>BK21-CTL12-FL22NUP</i>	<i>Bedienkombination Code/Leser & Fingerleser NW robust, up weiss</i>



11.1 Allgemein

Die Bedienkombinationen (Bauform EDIZIOdue bzw. „robust“) sind in der Farbe Weiss erhältlich. Diese können Unterputz oder mit aP-Rahmen (siehe APR2 auf bsw.swiss) auch Aufputz montiert werden. Zur Unterputzmontage können CH-uP-Dosen verwendet werden. Somit ist die Bedienkombination für den Innen- und wettergeschützten Ausseneinsatz geeignet. Optimale Einbauhöhe ist 1.2m ab Boden.



Ausführung uP robust

11.2 Einleitung

Der Fingerleser NW (nachfolgend Fingerleser genannt) ist ein EU-patentiertes, biometrisches Zutrittssystem mit Fingerabdruckererkennung. In Kombination mit dem Zutrittssystem multi entsteht höchste Sicherheit und Zuverlässigkeit.

Der Finger wird nicht aufgelegt, sondern über den thermischen Zeilensensor gezogen. Das automatische Nachlernen ist eine weitere Innovation, die hier zur Anwendung kommt. Durch diese Funktion optimiert sich die Erkennungsleistung ständig.

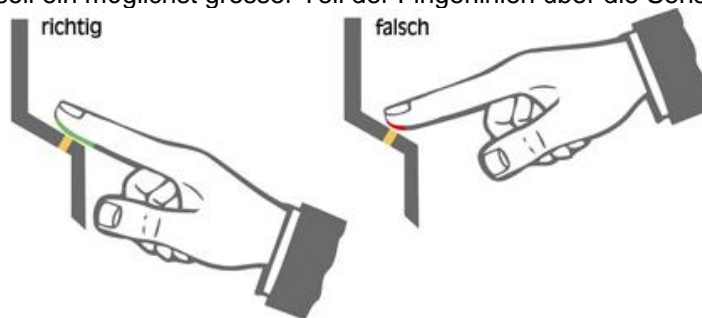
Darüber hinaus ist ein Verschlüsselungsverfahren integriert. Um Manipulationen auszuschliessen, wird zusätzlich eine Paarung zwischen dem Fingerleser und der Codetastatur durchgeführt.

Der Fingerleser wird immer am Bus 2 der Codetastatur angeschlossen und mit dieser gepaart. Das Paaren und Einlernen der Finger ist im Kapitel Programmierung, Punkte 11.3 und 11.6 beschrieben.

Auf dem Fingerleser werden die Finger gespeichert.

11.3 Handhabung des Fingerlesers

- Vor dem Einlernen der Finger die Hände waschen.
- Bei der ersten Benutzung oder nach einem Stromausfall ca. 3 Minuten warten, bis der Fingerleser die optimale Temperatur erreicht hat.
- Ein Benutzer soll nach Möglichkeit pro Platznummer mindestens 2 Finger 2 Mal einlernen.
- Finger gleichmässig und nur mit leichtem Druck über den Fingerleser ziehen.
- Es soll ein möglichst grosser Teil der Fingerlinien über die Sensorzeile gezogen werden:



- Fingerkuppen mit Narben / Verletzungen eignen sich schlecht zum Einlernen.
- Bei schlanken Fingern eignet sich der Daumen gut.

11.4 Fingerleser mit Codetastatur paaren oder rücksetzen

Bei der ersten Inbetriebnahme müssen der Fingerleser mit der Codetastatur gepaart werden. Dazu muss sich das Zutrittssystem multi im Programmiermodus befinden, Punkt 5.3.

11.4.1 Paarung

Ist nicht gepaart, wird der Rechnerprint nicht angesteuert.

Die Paarung erfolgt durch folgende Eingabe an der Codetastatur:

3	4	1	#
---	---	---	---

Sind auf dem Fingerleser keine Finger eingelesen oder alle Finger gelöscht, so leuchten die rote und grüne LED auf dem Fingerleser.

Wenn keine LED leuchtet, muss der Fingerleser zurückgesetzt werden, Punkt 11.4.3.

11.4.2 Statusabfrage der Paarung

3	4	3	#
---	---	---	---

Paarung mit Fingerleser NW
Keine Paarung

rote und grüne LED auf Codetastatur leuchten
rote und grüne LED auf Codetastatur blinken

11.4.3 Rücksetzen des Fingerlesers auf Werkseinstellung inkl. Finger löschen

Bei Erstinbetriebnahme empfehlen wir das Rücksetzen des Fingerlesers auf Werkseinstellung.

Das Rücksetzen löscht auch eingelesenen Finger.

3 4 Programmiercode #

Der Löschvorgang wird mit der grünen LED signalisiert und dauert einige Sekunden. Danach leuchten die rote und die grüne LED auf dem Fingerleser.

Danach müssen die Finger eingelesen werden, Punkt 11.5.

11.5 Einlernen von Benutzer Fingern, Speicherung im Fingerleser

Für das Einlernen von Fingern muss sich das Zutrittssystem im Programmiermodus befinden, Punkt 5.3.

Platz-Nr. Benutzer im Fingerleser von 1 bis 180 (1 bis 3 Stellig) wählbar. Diese Platz Nr. hat nichts mit der Platz Nr. für Code und Datenträger zu tun.

11.5.1 Einzelne Benutzer Finger im Fingerleser programmieren

8 0 Relais / Relaisgruppe * Platz-Nr. * Finger Finger ...

Beispiel Finger auf Relais 3 Platz Nr. 7

0 3 * 7 * Finger Finger ...

Es können beliebig viele Finger pro Relais und Platz-Nr. eingelesen werden.

Nach jedem Finger wird für 2 Sekunden angezeigt ob dieser eingelesen wurde. Danach kann während 5 Sekunden ein weiterer Finger eingelesen werden. Wird in dieser Zeit kein Finger eingelesen, wird die Fingerprogrammierung abgeschlossen. Es können jederzeit weitere Finger auf bestehende Platznummern eingelesen werden.

Bei der Programmierung leuchten auf der Codetastatur folgende LED auf, Punkt 4.1.1:

LED weiss 3	bereit für Finger einlernen
LED grün	einlesen i.O.
LED rot	Finger abgelehnt
LED weiss 9	Finger schon verwendet

11.5.2 Einzelne Benutzer Finger eines Relais löschen

3 4 4 Relais / Relaisgruppe * Platz-Nr. #

11.5.3 Alle Benutzer Finger eines Relais löschen

3 4 4 Relais / Relaisgruppe #

Beispiel alle Finger für Relais 2 löschen:

3 4 4 2 #

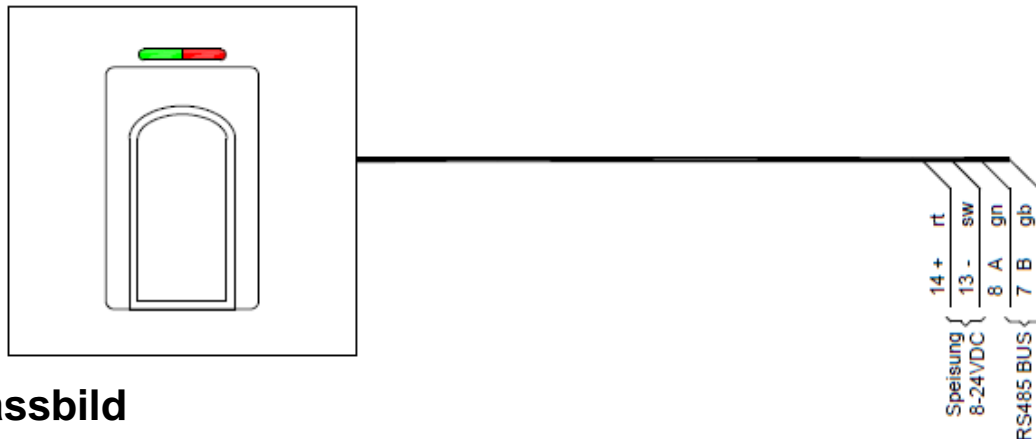
11.5.4 Alle Benutzer Finger aller Relais im Fingerleser löschen

3 4 Programmiercode #

11.6 Bedienung mit Benutzer Finger

Der Finger funktioniert wie der Datenträger, Punkt 6.

11.7 Anschlussschema an Codetastatur



11.8 Massbild

Das Massbild ist auf bsw.swiss im Bereich Dokumente-/ Downloadsuche unter BK21-CT12-FL22, BK21-CTL12-FL22, BK21-CTL12-FL22NUP zu finden.

11.9 Technische Daten

Betriebsspannung:	12 – 24VDC, +/- 10%, stabilisiert Netzteil entsprechend EN 60950: 1997-11 verwenden
Strombedarf:	max. 150mA
Material	Frontplatten Fingerleser: Edelstahl strichpoliert
Temperaturbereich:	- 20°C bis +50°C

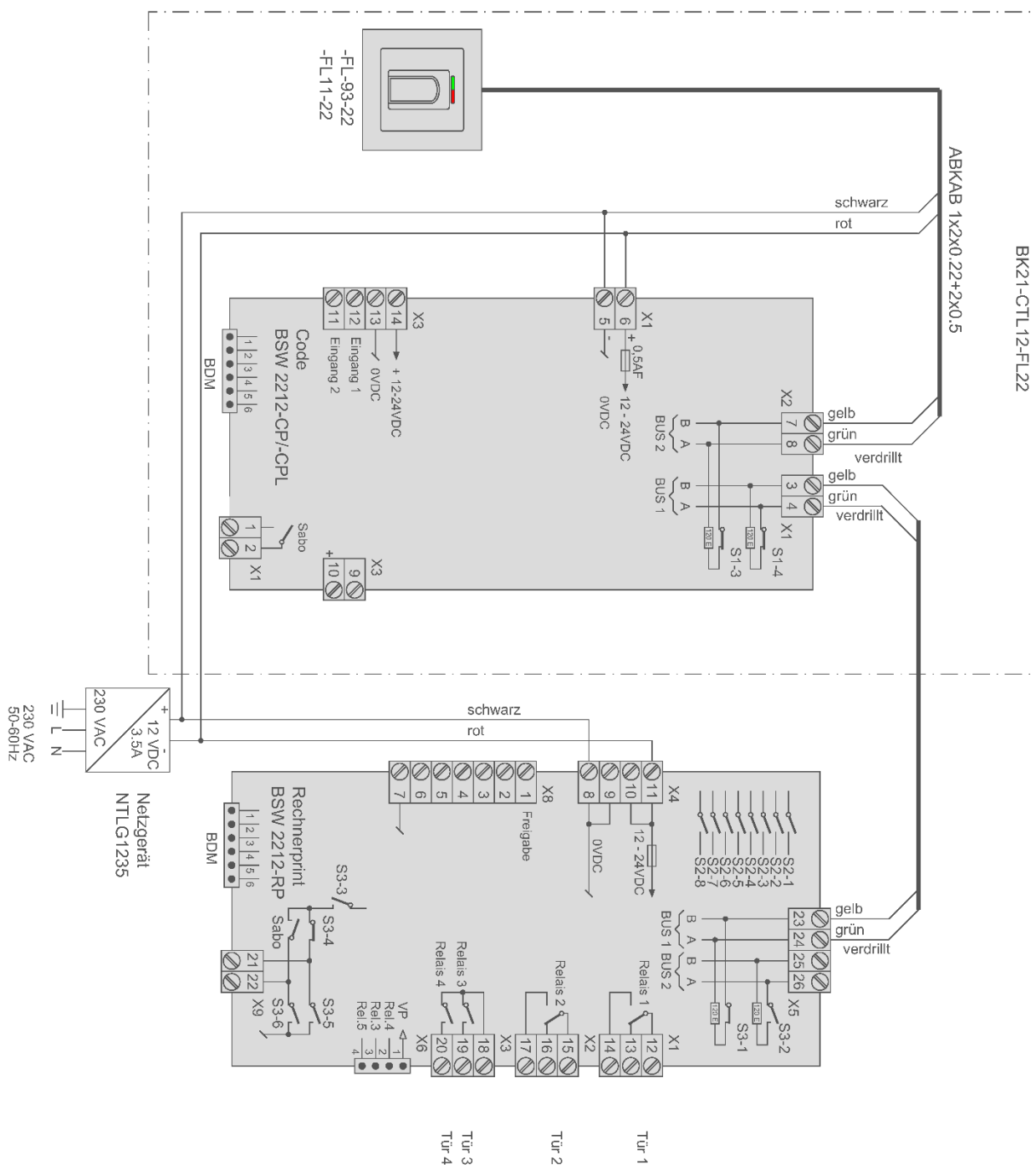
11.10 Programmierliste

In der beigelegten Programmierliste für Finger können die Finger auf die jeweilige Platz Nr. eingetragen werden. Mit dieser Liste können die Benutzer verwaltet werden. Die Programmierliste kann als schnell Programmieranleitung verwendet werden.

Dieses Dokument ist beigelegt und dient der Registrierung der Finger.

Für das ausfüllen am PC befindet sich die PDF-Datei unter 024-22-02 auf bsw.swiss im Bereich Dokumente-/ Downloadsuche.

11.11 Anlagebeispiel mit Bedienkombination



12 Anhang

[illegible]

[illegible]